



Transfer als zunehmende Herausforderung für Universitäten

- **Impliziter Vertrag zwischen Wissenschaft und Gesellschaft**

Traditionell: Universitäten erhalten öffentliche Gelder um zu forschen und zu lehren, mit einem hohen Grad an institutioneller Autonomie

- **Neuverhandlung des gesellschaftlichen Vertrags:**

“[T]he changed world of modern science and modern government means that it is imperative to search for and begin to define a new contract [...] between the institutions of democracy and the institutions of science. The **scientific community needs to reach out to justify its claim on public resources by demonstrating where and how it is relevant in solving public problems.**” (Guston & Keniston, 1994; p. 32)

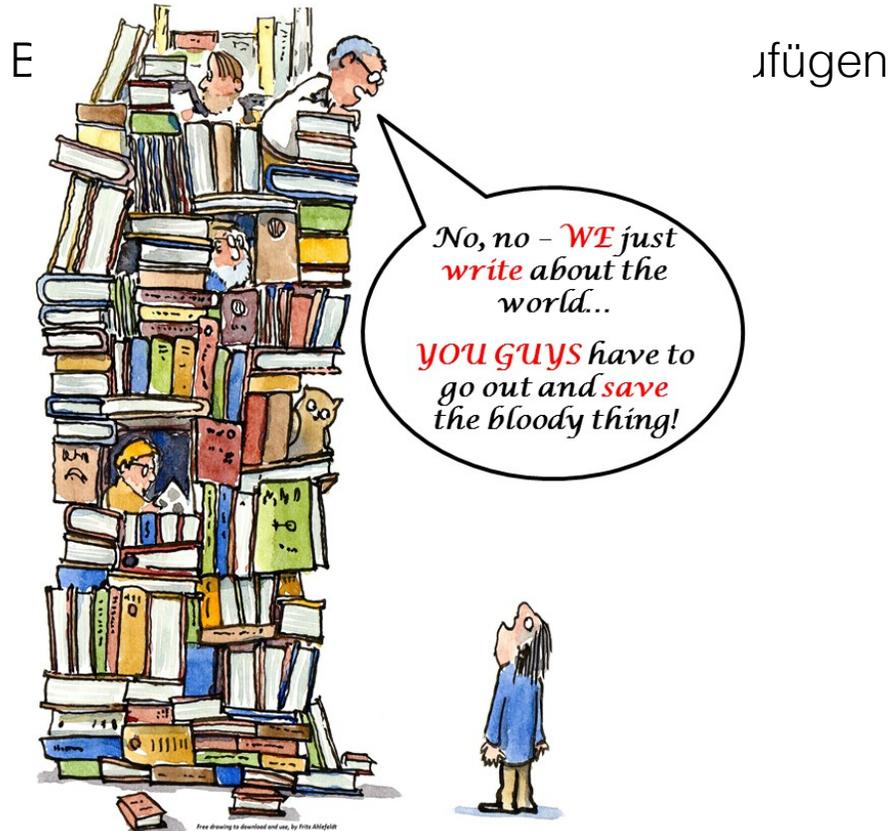


Third Mission an Universitäten

- Zunehmende Erwartung an Universitäten nicht nur Wissen zu produzieren, sondern dabei gesellschaftliche und wirtschaftliche Perspektiven zu berücksichtigen = Anforderungen an Universitäten ihre **Third Mission** anzunehmen und umzusetzen

Universitäten sind gefordert die Erkenntnisse aus Lehre (erste Mission) und Forschung (zweite Mission) einzusetzen, **um wachsenden sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen adäquat zu begegnen; inkl. “Third Mission” als Mindset in der Lehre (Alumni)**

Dies impliziert die aktive und bewusste Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft in deren Auftrag sie arbeiten



Free drawing to download and use, by Fritz Ahlefeldt
<https://allthingslearning.files.wordpress.com/2012/06/ivory-tower-tg-version.png>

(Potentieller) Impact der Third Mission für die Gesellschaft

- **Erweiterte Vernetzung** zwischen WissenschaftlerInnen und AkteurInnen aus Gesellschaft und Wirtschaft
- **Integration gesellschaftlich relevanter Themen** in Forschung und Lehre (Service Learning)
- **(Vermehrte) Vorbereitung von Studierenden** auf die Übernahme verantwortungsvoller Aufgaben in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- **Vermehrte Anerkennung** von Wissenschaft und Forschung in der Gesellschaft



Third Mission Aktivitäten neu



- v.a. an großen Universitäten durchaus bereits einiges Engagement

- **ABER** häuf g...
 - wenig bekannt
 - nicht systematisch dokumentiert
 - kaum vernetzt
 - nicht wissenschaftlich begleitet

Bild



- Verschiedene Arten von TM-Aktivitäten, die in der internationalen Literatur aufgeführt werden

“Viele Stimmen, kein Kanon“ (Henke et al., 2015)

Third Mission der Universität Wien

<http://thirdmission.univie.ac.at/>

Bild durch Klicken auf Symbol hinzufügen

Projekt “Third Mission der Universität Wien“

Bekenntnis der Universität Wien zur Third Mission – Entwicklungsplan 2020 und 2025

Projektteam

- Christiane Spiel, Barbara Schober & Veronika Somoza (Leitung)
- Laura Brandt (Phase I), Marie-Therese Schultes (Jahr 1, Phase II), Jan Thomas (Jahr 2, Phase II), stud. MA: Julia Holzer (Phase I; Jahr 1, Phase II), Lisa Stempfer (Jahr 2, Phase II)

Projektphase I

März 2016 – Februar 2018

Projektphase II

März 2018 – Februar 2020



Bedingungen für eine systematische Implementierung der Third Mission

- Systematische Realisierung der TM in Forschung & Lehre erfordert ein **Gesamtkonzept**
- **Psychologisch-handlungstheoretische Perspektive:** Welche Parameter sind nötig, damit sich Personen bestimmte Ziele stecken, Handlungen setzen und nachhaltig verfolgen?

Voraussetzungen für eine erfolgreiche & systematische Umsetzung der Third Mission

Was brauchen AkteurInnen für die Umsetzung?

- Wahrnehmung von und Wissen über **Herausforderungen/Bedürfnisse der Gesellschaft**
- Wissen und Kompetenzen, um **Maßnahmen zu implementieren/zu handeln**
- Einstellung/**Bereitschaft diese Maßnahmen umzusetzen**, d.h. Anerkennung der Wichtigkeit sowie **Selbstwirksamkeitsüberzeugungen** etwas erreichen zu können
- Notwendige Rahmenbedingungen an Universitäten: **Wahrnehmung und Anerkennung der Third Mission** (durch Incentives) – analog in Politik und

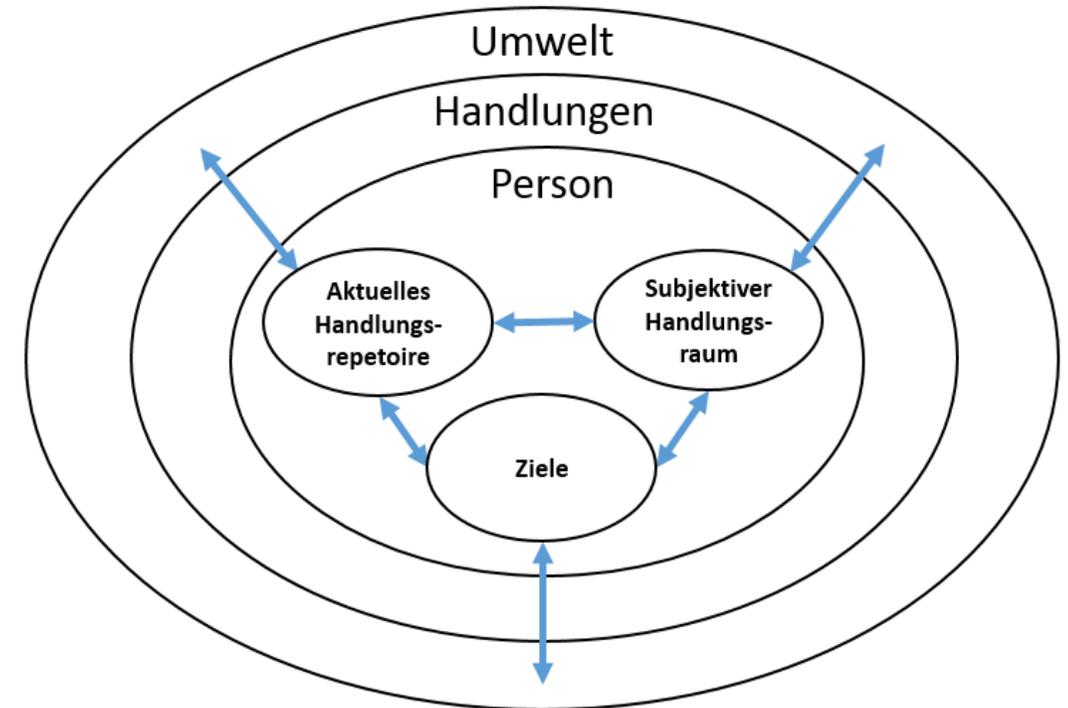
Bedingungen für eine systematische Implementierung der Third Mission

- **Aktiotop-Modell**

(Ziegler, A., Heller, K. A., Schober, B. & Dresel, M., 2006)

Erklärt Handlungen & Handlungsmöglichkeiten von Personen in spezifischen Bereichen, eingebettet in ihre jeweiligen Handlungsumwelten

- **Erkenntnisse der Implementation Science**



Aktiotop-Modell (Ziegler, Heller, Schober & Dresel, 2006)



Ziele und Vorgehen im Projekt Third Mission – Phase I

1. Gemeinsam die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Third Mission Aktivitäten erarbeiten

2. Kriterien & Dimensionen für Third Mission Aktivitäten an der Universität Wien entwickeln

3. Third Mission Aktivitäten der Universität Wien sichtbar machen

4. Eckpunkte für ein Rahmenkonzept zur nachhaltigen Verankerung der Third Mission an der Universität Wien definieren

Ziel 1: Rahmenbedingungen

Gemeinsam die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Third Mission Aktivitäten erarbeiten

Ziel 1: Rahmenbedingungen

Gemeinsam die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Third Mission Aktivitäten erarbeiten

Vorgehen

- Breite Vorstellung des Projekts (Broschüre, Website, etc.)
- **Interviews mit DekanInnen** *aller* Fakultäten & Zentren
- **Zwischenbericht** (Verfügbar auf Projektwebsite)

Ziel 1: Rahmenbedingungen

Gemeinsam die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Third Mission Aktivitäten erarbeiten

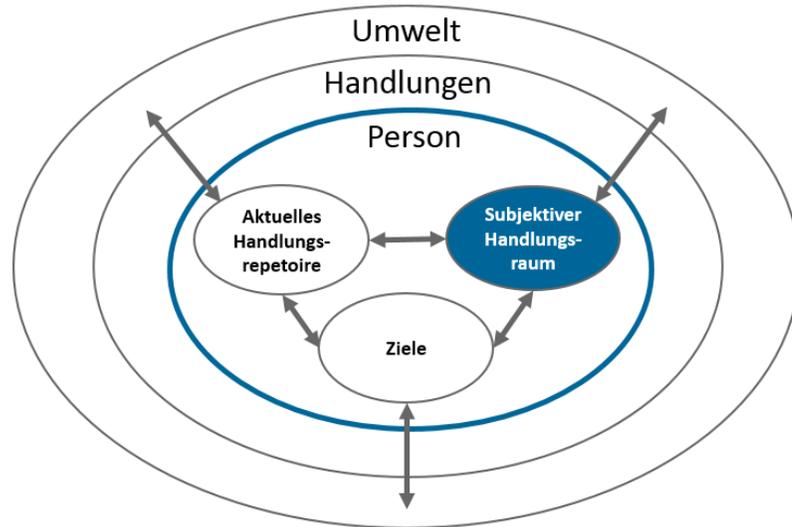
Vorgehen

- Breite Vorstellung des Projekts (Broschüre, Website, etc.)
- Interviews mit DekanInnen *aller* Fakultäten & Zentren
- Zwischenbericht (Verfügbar auf Projektwebsite)





DekanInneninterviews – Erfassen des subjektiven Handlungsraums

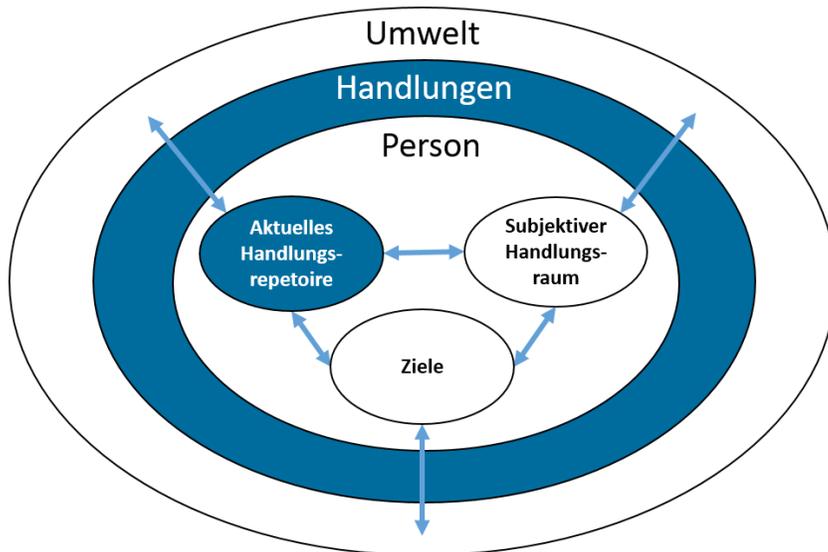


Wie ist die Einstellung zur Third Mission und entsprechenden Aktivitäten an Ihrer Fakultät?

- Haltung der DekanInnen und wahrgenommene Einstellung zur TM zumeist **positiv**
- Notwendigkeit vermehrter Fokussierung des Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Gesellschaft wird anerkannt & **deutliche Motivation zur Umsetzung**
- **ABER:** Unklarheit bezüglich TM "Konzept"



DekanInneninterviews – Erfassen bisheriger Handlungen/ Repertoire



Welche konkreten TM Aktivitäten, Maßnahmen und/oder Kooperationen werden an Ihrer Fakultät bereits umgesetzt?

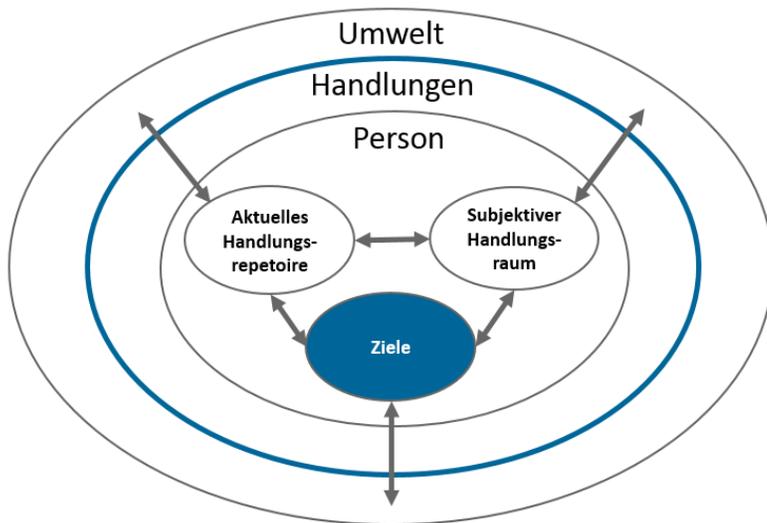
- **Zahlreiche bereits bestehende Aktivitäten**, die sich dem TM Bereich zuordnen lassen, identifiziert
- **ABER:** Aktivitäten oftmals nicht als solche sichtbar & nicht vernetzt
- **Wertschätzung** für derartige Aktivitäten ist oft nicht (ausreichend) gegeben
- Sichtbarkeit von Aktivitäten u.a. erhöhen durch **strukturelle Verankerung**



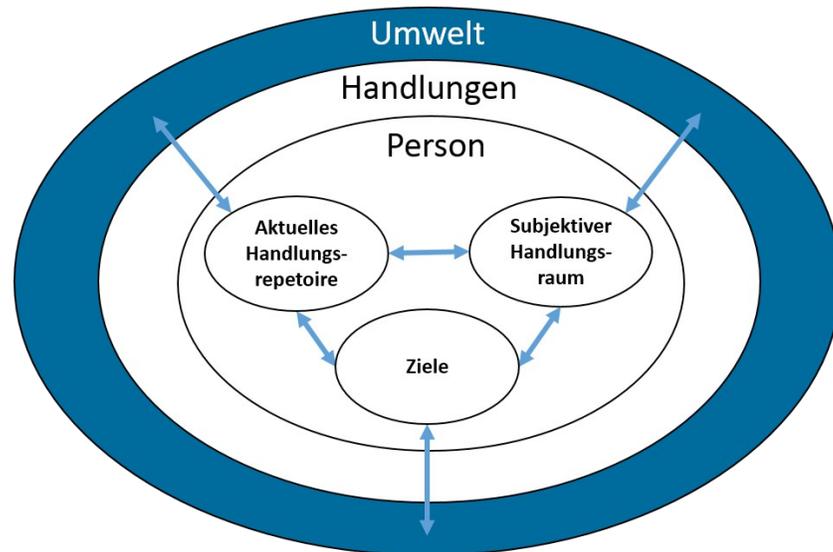
DekanInneninterviews – Erfassen der Ziele

Welche Aktivitäten/Kooperationen/Projekte im TM Bereich könnten Sie sich für Ihre Fakultät in der nächsten Zeit vorstellen?

- Aufgreifen aktueller **gesellschaftlicher Bedürfnisse**
- Vermehrte (internationale) **Vernetzung** in der Forschung, um von vorhandener Expertise wechselseitig zu profitieren
- Vermehrte **Kooperation mit Wirtschaft & Gesellschaft**



DekanInneninterviews – Erfassen der Bedürfnisse = Rahmenbedingungen



Was braucht es für die system. Umsetzung und nachhaltige Implementierung der TM?

- › Explizite **Wertschätzung** für derartige Aktivitäten
- › Erweiterte (internationale) **Vernetzung** mit gesellschaftlichen AkteurInnen & Industrie
- › Verbesserte **Kommunikation** von bestehenden Aktivitäten und Kompetenzen, universitätsintern & -extern
- › Zeitliche & finanzielle **Ressourcen**, um diese neuen Herausforderungen zu meistern

Ziel 2: Kriterien & Dimensionen

Erarbeiten von Kriterien & Dimensionen für TM Aktivitäten an der Universität Wien

Ziel 2: Kriterien & Dimensionen

Erarbeiten von Kriterien & Dimensionen für TM Aktivitäten an der Universität Wien

Vorgehen

- Für Third Mission Aktivitäten, die im Rahmen des Projekts erfasst werden sollen, wurden **vier Kriterien** festgelegt
- Auf Basis internationaler Literatur sowie der Interviews mit DekanInnen wurden **drei Dimensionen** zur Einordnung von TM Aktivitäten der Universität Wien abgeleitet

Ziel 2: Kriterien & Dimensionen

Erarbeiten von Kriterien & Dimensionen für TM Aktivitäten an der Universität Wien

Vorgehen

- Für Third Mission Aktivitäten, die im Rahmen des Projekts erfasst werden sollen, wurden **vier Kriterien** festgelegt
- Auf Basis internationaler Literatur sowie der Interviews mit DekanInnen wurden **drei Dimensionen** zur Einordnung von TM Aktivitäten der Universität Wien abgeleitet

Aktivitäten im Sinne der TM der Universität Wien



- basieren auf eigener **Forschung**,
- haben **gesellschaftliche und/ oder wirtschaftliche Relevanz**,
- fördern **Vernetzung** (primär mit gesellschaftlichen und/oder wirtschaftlichen AkteurInnen, aber auch zwischen den Aktivitäten und international) und
- sollten **zukunftsorientiert** sein sowie auf **Nachhaltigkeit** ausgerichtet

Ziel 2: Kriterien & Dimensionen

Erarbeiten von Kriterien & Dimensionen für TM Aktivitäten an der Universität Wien

Vorgehen

- Für Third Mission Aktivitäten, die im Rahmen des Projekts erfasst werden sollen, wurden **vier Kriterien** festgelegt
- Auf Basis internationaler Literatur sowie der Interviews mit DekanInnen wurden **drei Dimensionen** zur Einordnung von TM Aktivitäten der Universität Wien abgeleitet

3 Dimensionen von TM Aktivitäten an der Universität Wien



Soziales & gesellschaftliches Engagement

= die gezielte Nutzung universitären Wissens zur Bewältigung der vielfältigen sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen



Wissenstransfer

= die gezielte Aufbereitung und adäquate Vermittlung universitären Wissens an universitätsexterne Zielgruppen sowie das systematische Einbringen universitären Wissens in einen öffentlichen Diskurs



Technologie- & Innovationstransfer

= Transfer einer Idee, einer Technologie, von Knowhow, Patenten und Innovationen von der Universität in wirtschaftliche Kontexte

Ziel 3: “Sichtbarmachen“

Sichtbarmachen von TM Aktivitäten der Universität Wien



Ziel 3: “Sichtbarmachen“

Sichtbarmachen von TM Aktivitäten der Universität Wien

Vorgehen

- Interviews mit TM-AkteurInnen, um **Good Practice Beispiele** zu sammeln
- **Universitätsweiter Online Survey** um TM-Aktivitäten systematisch zu erfassen & sichtbar zu machen

Ziel 3: “Sichtbarmachen“

Sichtbarmachen von TM Aktivitäten der Universität Wien

Vorgehen

- Interviews mit TM-AkteurInnen, um **Good Practice Beispiele** zu sammeln
- **Universitätsweiter Online Survey** um TM-Aktivitäten systematisch zu erfassen & sichtbar zu machen

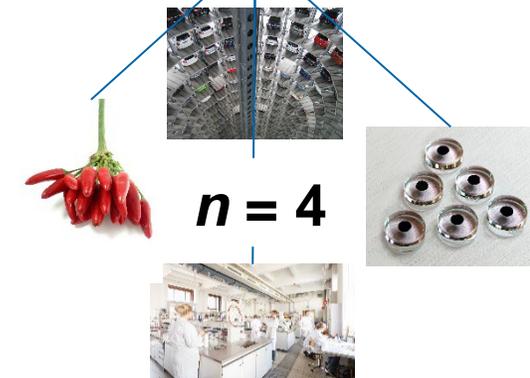
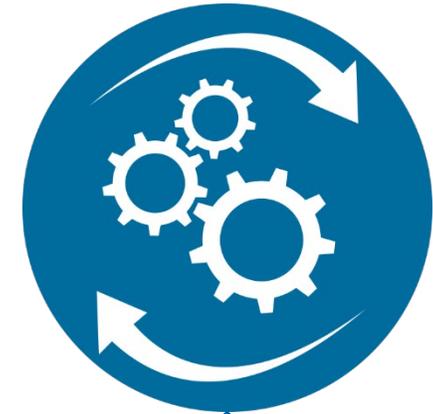
Good Practice Beispiele ($N = 23$)



$n = 9$



$n = 10$



$n = 4$

Beispielaktivität Soziales Engagement – *Apps helfen schwer kranken Kindern*



Kinder mit einer Erkrankung des Immunsystems haben in der Erholungsphase nach Entlassung aus dem Spital ein hohes Risiko für Komplikationen. Daher ist in dieser Phase die regelmäßige Kommunikation bestimmter körperlicher Parameter (Fieber, Schmerzen, Flüssigkeitsaufnahme etc.) an die behandelnden ÄrztInnen von hoher Bedeutung, um Krisen schneller erkennen zu können.

Schwerpunkt des Projekts **INTERACCT**:
Verbesserung dieser Kommunikation mittels einer App, die an die Weitergabe der Daten erinnert und mit Videospielen motiviert

Beispielaktivität Wissenstransfer – *Ort der Erinnerung an NS-Zwangsarbeit*



Durch Sammelklagen bezüglich Entschädigungen für Zwangsarbeit in der NS-Zeit entstand ein massiver Druck auf österreichische Unternehmen, insbesondere die voestalpine als Nachfolgerin eines NS-Unternehmens.

Ziel des Projekts **“NS-Zwangsarbeit am Standort Linz der 'Reichswerke Hermann Göring AG Berlin' 1938-1945“**: wissenschaftshistorische Aufarbeitung mit spezifischem Fokus auf die Firmengeschichte der heutigen voestalpine

Eines der Ergebnisse ist eine Dauerausstellung zum Thema Zwangsarbeit, angesiedelt beim Unternehmen.

Beispielaktivität Technologietransfer – *Entwicklung von innovativen Polymermaterialien*



In Anbetracht der schwindenden primären Ölquellen, die es erfordern Öl und Gas aus schwerer zugänglichen Reservoirs zu produzieren, sind Weiterentwicklungen von Materialien (wie Polymeren), die es erlauben, aus einer Ölquelle möglichst viel Öl zu fördern, höchst relevant.

Ziel des **Klammerprojekts “Polymermaterialien“** ist die Entwicklung von Polymeren, um die Ölförderung unter schwierigen Rahmenbedingungen (wie hohe Temperaturen oder hoher Druck) zu optimieren.

Ziel 3: “Sichtbarmachen“

Sichtbarmachen von TM Aktivitäten der Universität Wien

Vorgehen

- Interviews mit TM-AkteurInnen, um ~~Good Practice Beispiele~~ zu sammeln
- **Universitätsweiter Online Survey** um TM-Aktivitäten systematisch zu erfassen & sichtbar zu machen

Struktur/ Inhalt Universitätsweiter Online-Survey

Titel der Aktivität

Ziele der Transferaktivität

Projektverantwortliche

Affiliation der Transferaktivität an der Universität Wien

Projektlaufzeit

Finanzierung der Transferaktivität

Kontaktperson

Universitätsexterne Kooperationspartner

Projektbeschreibung

Einbindung der Transferaktivität in die Lehre

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Transferaspekt der Aktivität

Überprüfung der Zielerreichung

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Sichtbarmachung der Transferaktivität

Homepage/Publicationen

Schlagworte/Keywords

Universitätsweiter Online-Survey

- **152** Teilnehmende
- **86 Personen** haben bereits TM-Aktivitäten durchgeführt
- **127 TM-Aktivitäten** wurden berichtet (max. 3 pro Person möglich)

- **83 TM-Aktivitäten** erfüllten die 4 Kriterien



$n = 22$



$n = 56$



$n = 6$





universität
wien

Universitätsweiter Online- Survey *Schwerpunkte der berichteten Aktivitäten*

Sie sind hier: > ... > Third Mission Aktivitäten > Soziales & gesellschaftliches Engagement



Soziales und gesellschaftliches Engagement

Titel	Hauptverantwortlicher/e	Keywords
Pädagogisch-praktische Aktivitäten im Bereich Flucht und Schule	Atanasoska, Tatjana	geflüchtete Zweitsprache; Erfahrungen
Plattform gegen Ausbeutung und Menschenhandel	Beclin, Katharina	Menschenhandel; Kinderhandel
Kooperation Anwendungsseminar Psychologie und Wiener Lerntafel	Bergsmann, Evelyn	Bildungspsychologie; benachteiligte Jugendliche
INEDIS - Inclusion in Education for Persons with Disabilities	Biewer, Gottfried	Entwicklung; Inklusion; Barrierefreiheit; mit Behinderten; Armutsbekämpfung
Science4People project	Cardelli, Chiara	Science dissemination; experiment
EU-Capacity Building Project in Higher Education	Dannecker, Petra	Transdisziplinäre Lehre; Südeuropa

Technologie- und Innovationstransfer

Titel	Hauptverantwortlicher/e
Bioaktive Aromastoffe - Riechen nicht nur gut, sondern wirken auch!	Somoza, Veronika
Einfluss von adaptiven Autoscheinwerfern auf visuelle Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Fahrverhalten	Ansorge, Ulrich
Entwicklung und Validierung einer Methode zur Bestimmung von potentiell allergenem weißem Senf	Cichna-Markl, Margit
Entwicklung von innovativen Polymermaterialien	Bismarck, Alexander
Kooperationsprojekte mit Ölindustrie	Wagreich, Michael
Kristalline Superspiegel	Aspelmeyer, Markus
Magnetische Sensoren für Automobilindustrie	Suess, Dieter



Wissenstransfer

Titel	Hauptverantwortlicher/e	Keywords
African Diaspora Engagement & African Literary Evenings for the Viennese Public	Bodomo, Adams	Africa; Diaspora; Engagement; Language; Literatures
Arbeitsgruppe Jugend im Recht	Beclin, Katharina	Jugendgerichtsgesetz; Maßnahmenvollzug; Jugendstrafvollzug
Beratung des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und der deutschen Bundesregierung zu Fragen der Digitalisierung	Wendehorst, Christiane	Internet of Things; robotics; data economy; e-commerce; digital content
Bewegungsförderung von Kindern in Außenräumen erzieherischer Settings	Diketmüller, Rosa	Freiraumgestaltung; Geschlechterverhältnisse
Bon-Forschung an der Universität Wien	Klimbusch, Elisabeth	Management; public sciences; Wissenschaftskommunikation; Internetauftritt im Museum; Citizen Science
citizen science	Paul, Katharina Theres	Citizen Science; Diskursanalyse; BürgerInnen; Beteiligung; HPV-Impfung
Detoxing Narratives	Kraus, Sabine	Erzählen; Narrative; Detoxing; Workshop
Technische Spezifikation		Beschreibung
		Beschreibung
		Beschreibung
		Beschreibung

Siehe: <http://thirdmission.univie.ac.at/t hird-mission-aktivitaeten/>

Ziel 4: Eckpunkte Rahmenkonzept

Eckpunkte eines Rahmenkonzepts für die nachhaltige Verankerung der TM an der Universität Wien erarbeiten

Ziel 4: Eckpunkte Rahmenkonzept

Eckpunkte eines Rahmenkonzepts für die nachhaltige Verankerung der TM an der Universität Wien erarbeiten

Vorgehen

- **Konferenz** zur Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Online-Surveys
- **Workshop** mit TM AkteurInnen von anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen



Third Mission der Universität Wien –

Zentrale Projektergebnisse von Phase I

- Erste Schritte eines Profis/Rahmenkonzepts → Fokus auf Forschung mit bestimmten Merkmalen (in 3 Dimensionen), verankert im neuen Entwicklungsplan der Uni Wien
- Aufzeigen des durchaus hohen grundlegenden **Commitments** vieler Universitätsmitglieder
 - Identifikation von **zahlreichen bestehenden TM-Aktivitäten** an der Uni Wien
 - Erhöhte **Sichtbarkeit** dieser Aktivitäten → Wertschätzung & Vernetzung
 - Basis für **gemeinsame Weiterentwicklung und Implementierung**
-
- Anstoßen eines sehr grundlegenden **Diskussionsprozesses**



Third Mission Projektphase II - Ziele



- **Vernetzung:** Etablierung und systematische Erweiterung des Netzwerks
- **Förderung & Anerkennung:** Vorschlag für Fördermöglichkeiten & Anerkennungsstrukturen für Third Mission Aktivitäten
- **Weiterentwicklung & Konkretisierung der Third Mission Strategie:** Vorschläge ans Rektorat
- **Impact Assessment:** (Weiter)Entwicklung von Kriterien für das Messen des Impacts von Third Mission Aktivitäten
- **Verankerung:** Vorbereitung der nachhaltigen Verankerung der Third Mission in bestehende Strukturen der Universität Wien (auch in der Lehre)

Third Mission Projektphase II – Bisherige Schritte

- Recherche zum internationalen Stand von **Service Learning**
- Recherche zum internationalen Stand von **Impact Assessment** (Frameworks, Indikatoren)
- Identifikation und Durchführung von **Service Learning Lehrveranstaltungen** an der Universität Wien
- **Interviews mit anderen Universitäten** zu deren Strategien, Anerkennungsstrukturen etc.
- **Erweiterung des internationalen Netzwerks**



universität
wien

Service Learning als Element der Third Mission der Universität Wien

<http://thirdmission.univie.ac.at/>

Bild durch Klicken auf Symbol hinzufügen

- *Service Learning* kombiniert den **gesellschaftlichen Beitrag (“Service“)** einer Gruppe von Studierenden mit der **Verbesserung ihrer professionellen, methodologischen und sozialen Kompetenzen (“Learning“)**:
 - Die Studierenden...
 - arbeiten an gesellschaftlichen Problemstellungen
 - verbessern ihre professionellen und interdisziplinären Kompetenzen
 - lernen mit InteressenvertreterInnen aus der Praxis zu kooperieren
 - Transfer von wissenschaftlichem Wissen und Wissensaustausch mit Institutionen außerhalb der Universität
 - ~~Kultur des Wissensaustausches wird hergestellt~~



Ziele und Vorgehen im Teilprojekt Service

Learning

1. Kriterien für Service Learning an der Universität Wien festlegen

2. Good Practice Beispiele entwickeln

3. Service Learning an der Universität Wien **identifizieren** und **sichtbar machen**

4. Eckpunkte für eine **nachhaltige Verankerung in den Curricula** konzipieren

Ziel 1: Kriterien

Festlegung von Kriterien für Service Learning Veranstaltungen an der Universität Wien

- Die Lehrveranstaltung beinhaltet **gesellschaftliches Engagement** (“Service“)
- Die Studierenden erwerben **fachliche und überfachliche Kompetenzen** (“Learning“)
- Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine **Kooperation** mit PartnerInnen aus der Praxis
- Es findet ein **Transfer** wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis statt

Abgrenzung von Service Learning:

Lehrveranstaltungen, deren externe Kooperation rein in der Erhebung von Daten für universitäre Forschungsprojekte bestehen, werden nicht als “Service Learning“ bezeichnet. Voraussetzung ist, dass auch ein erkennbarer Mehrwert für die KooperationspartnerInnen entsteht; ebenso nicht Pflichtpraktika.

Ziel 2: Good Practice Beispiel

Entwicklung, Dokumentation und Evaluierung einer beispielhaften Service Learning Veranstaltung durch Projektmitarbeiterin Dr. Marie-Therese Schultes

Vorgehen

Nutzung einer durch das Forschungsservice vermittelten Kooperation
Durchführung als “Anwendungsseminar“ im Rahmen des Masterstudiums Psychologie

Beispiel: Service Learning Seminar “Social Entrepreneurship”

- **Leitung: Dr. Marie-Therese Schultes - Projektmitarbeiterin**
 - **Dauer:** 1 Semester (Sommer 2018)
 - **Teilnehmende:** 10 Master-Studierende der Psychologie
 - **KooperationspartnerInnen:**
 - **Startup “WGE! Gemeinsam Wohnen“** = ein Projekt junger Leute, die Wohngemeinschaften zwischen Alt und Jung zustande bringen möchten. Gemeinsame Aktivitäten und gegenseitige Unterstützung sollen das Zusammenleben bereichern.
 - Impact Hub Wien, ShiftYard, Wissenstransferzentrum Ost (WTZ Ost), Forschungsservice und Nachwuchsförderung der Universität Wien, Alumni Netzwerk der Universität Wien
-

“Social Entrepreneurship”: Lernziele für Studierende

Studierende...

- ... **lernen** das Feld des **Social Entrepreneurships** kennen
- ... erlangen **Kompetenzen** in der Anwendung von **wissenschaftlichem psychologischem Wissen** bei Problemstellungen aus der Praxis
- ... erfahren, wie man mit externen Kooperationspartnern **kommuniziert** und **Ziele setzt**
- ... lernen und wenden die Grundlagen von **Projektmanagement** an
- ... verbessern ihre **Präsentationstechniken**
- ... **kooperieren** erfolgreich in **Teams**

“Social Entrepreneurship”: Ziele der Kooperation

- Das Startup WGE! **verbessert seine Dienstleistungen** auf Basis von **wissenschaftlichem psychologischem Wissen**
- Das **Team der Studierenden unterstützt** das Startup bei der ...
 - ... **Einschätzung der Bedürfnisse und der Motivation von KlientInnen** für intergeneratives Wohnen
 - ... **Verbesserung von Online-Fragebögen** für Interessierte auf der Website des Startups
 - ... **Entwicklung eines Algorithmus für die Zusammenführung** von Wohnungsanbietenden und Wohnungssuchenden

“Social Entrepreneurship”: Aktivitäten I

- **Gastvorträge and Trainings zu**

- Social Entrepreneurship
- Gründung eines Startups
- Design-Denken
- Pitchen von wissenschaftlichen Ergebnissen

- **In-class Trainings zu**

- Evaluation, Klarstellung von Projektzielen und -aufgaben
- Erstellung von Fragebögen, Datenauswertung und -analyse
- Vorbereitung von Projektanträgen, -berichten und Concept Papers

“Social Entrepreneurship”: Aktivitäten II

- **Arbeit** an den Aufgaben des Startups **zwischen den Klassen**:
 - **Online Datenauswertung** mit allen KlientInnen des Startups
 - **Fokusgruppen** mit potenziellen KlientInnen-Gruppen
 - Quantitative & qualitative **Datenanalysen**
 - Entwicklung & Benutzertestung von **KlientInnen-Fragebögen** für die Website
 - Entwicklung eines **Matching Algorithmus** basierend auf Algorithmen von Datingwebsites
 - **Kontinuierliche Kommunikation** mit den Kooperationspartnern und innerhalb des Projektteams
-
- **Zwischenpräsentationen der Ergebnisse** für die Kooperation Partner mit der Möglichkeit Feedback zu erhalten

Service Learning Evaluationsergebnisse von Studierenden

- **Vorteile von *Service Learning* im Gegensatz zu regulären Kursen**
 - “Man bekommt das Gefühl etwas Reales und für die Gesellschaft Wichtiges gemacht zu haben ... daher geht man das Projekt auch ganz anders an und lernt viel daraus!”
 - “Theorie wird verbunden anhand eines Praxisbeispiels → man lernt mehr und sieht direkt in der Umsetzung, weshalb es sinnvoll ist, die Theorie zu lernen. Realer Auftrag wirkt sinnstiftend. Man kann Kontakte knüpfen, evtl. für später.“
- **Herausforderungen von *Service Learning* im Gegensatz zu regulären Kursen**
 - “Stärkere Vernetzung zwischen den Teammitgliedern nötig, mehr Kommunikationsaufwand als in anderen LVs.“
 - “In einem realen Kundenverhältnis ändert sich die Aufgabenlage ständig, dies ist in herkömmlichen universitären Veranstaltungen eher nicht der Fall.“

Lessons Learned

- *Service Learning*: **Win-Win-Situation** für **Studierende** und **KooperationspartnerInnen**
- Hilfreich: **Kontinuierliche Kommunikation** und **Feedbackschleifen**
- Wichtig: **Präzise Formulierung von Zielen und Aufgaben** mit den KooperationspartnerInnen
- **Umfang des Projekts** sollte **den Ressourcen des Unterrichtsformats** entsprechen (sonst Gefahr der “Selbstaussbeutung”)
- *Service Learning* Seminare erfordern **mehr Flexibilität der Studierenden** und **Vortragenden** als reguläre Kurse

Ziel 3: Identifikation



Identifikation und Sichtbarmachung von Service Learning Veranstaltungen an der Universität Wien

- **Vorgehen**

- Termin mit Vizerektorin für Lehre – Kriterien, Vorgehen
- Vorstellung “Konzept Service Learning im Rahmen der Third Mission“ in Meeting mit allen Studienprogrammleitungen – Auftrag durch Vizerektorat interne Erhebungen durchzuführen (Formblatt, Kriterien)

- **Nächste Schritte:** Präsentation im Rektorat und danach auf Website “Service Learning“

Ziel 3: Template zur Erhebung von SL- Veranstaltungen

Studienrichtung: [XXX]
Lehrende/r: [Name, Institut, Fakultät]
Lehrveranstaltung: [Art der LV, Zielgruppe, Anzahl der Teilnehmenden; Verortung im Curriculum]
Externe Kooperationspartner/innen: [XXX]
Ziele der Kooperation: [XXX]
Lernziele für Studierende: [fachliche und überfachliche Kompetenzen, die erworben werden sollen]
Inhalte und Ablauf (inklusive Vorbereitung und Nachbereitung): [XXX]
Art der Leistungskontrolle: [XXX]
Ergebnisse der Lehrveranstaltung: [Sichtbarkeit von Resultaten und Zielerreichung]
Kommentare: [z.B. Herausforderungen, besondere Erfolge]



Beispiele für Service Learning Veranstaltungen

- Migration und Diversität im Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde
- Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft: PERMA-Lead, Positive Leadership und Coachingtechniken
- KU Refugee Law Clinic - KU Startup Clinic - KU Consumer Law Clinic

Migration und Diversität im Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde

- PS Fachdidaktisches Proseminar (Sommer 2018)
- **Lehrende/r:** Ass.Prof. Dr. in Christiane Hintermann, Institut für Geographie und Regionalforschung
- **Externe Kooperationspartner/innen:** UniClub (www.uniclub.at)

Ziele der Kooperation

- Praxiserfahrungen in der **Lernbegleitung** und **Lernbetreuung** über ein Semester im UniClub und das Erleben von **Schul- und Unterrichtswirklichkeiten** aus einer für sie ungewohnten (distanzierteren) Rolle
- **Fachliche Unterstützung** der Lernenden im UniClub und **Beitrag zum Erreichen von Bildungszielen** durch die Begleitung und Betreuung durch die Studierenden

Migration und Diversität im Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde

• Lernziele für Studierende

- Grundqualifikation in der **Begleitung von Lernprozessen** von Schülerinnen und Schülern, deren **Erstsprache nicht Deutsch** ist
- **inhaltliche Fachkompetenz** auf Basis von Literatur aus der **Migrations- und Bildungsforschung**
- **Reflexion** von Konstruktionen von “Wir“ und “die Anderen“ und Erkennen von damit verbundenen Mechanismen
- Herstellen von Zusammenhängen zu **didaktischen Bezugstheorien und Vermittlungsinteressen**

• Ergebnisse

- ein **Portfolio** mit einer ausführlichen Reflexion der Praxiserfahrungen
- Erfahrungsberichte und deren Reflexion fließen in die Weiterentwicklung der LV und der Kooperationspartner ein

Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft: PERMA-Lead, Positive Leadership und Coachingtechniken

- Anwendungsseminar, Masterstudierende mit Schwerpunkt in Organisationspsychologie (Sommer 2018), Lehrender: Dr. Markus Ebner
- **Externe Kooperationspartner/innen:** Ebner-Team Training Coaching Forschung GmbH, DGPP Deutsche Gesellschaft für Positive Psychologie, Führungskräfte aus unterschiedlichen Unternehmen und Organisationen

Ziele der Kooperation

- Aufbereitung und Bereitstellung der **aktuellen Forschungsergebnisse aus dem Themenbereich** der Lehrveranstaltung für Praktiker
- ~~Echtes Coaching von mehreren Führungskräften im 1:1 Setting zur **Steigerung der**~~
Positive Leadership Führungskompetenzen

Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft: PERMA- Lead, Positive Leadership und Coachingtechniken

• Lernziele für Studierende

- Steigerung der **inhaltlichen Kompetenz** zum Thema **Positive Leadership**
- Erwerben und Anwendung **methodischer Coachingkompetenzen**
- Kompetenzen zur **Aufbereitung von wissenschaftlichen Erkenntnissen** für PraktikerInnen
- Erhöhung der **eigenen Stärkenorientierung** mittels verschiedener Verfahren der **Positiven Psychologie**

Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft: PERMA- Lead, Positive Leadership und Coachingtechniken

• Ergebnisse

- Ein **40-seitiger Reader** für PraktikerInnen, der auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Positive Psychologie bereitgestellt wird
- Das Coaching von Führungskräften führt zu...
 - der **Anwendung der gelernten Kompetenzen** in Organisationen
 - der **Sichtbarmachung der Fähigkeiten** der Psychologiestudierenden
 - der **direkten Unterstützung** von Führungskräften
 - dem **Transfer des Wissens zu Positive Leadership**

KU Refugee Law Clinic - KU Startup Clinic - KU Consumer Law Clinic

- Wahlfachkurs, Studierende der Rechtswissenschaften (Sommer 2018)
- **Lehrende/r:** RA Dr.in Julia Ecker, RA Dr. Christian Schmaus (Refugee Law Clinic); RA MMag. Dr. Florian Steinhart (Startup Clinic); Dr. Petra Leupold (Consumer Law Clinic)
- **Externe Kooperationspartner/innen:** Verein “Vienna Law Clinics – Studentische Rechtsberatung in Wien“

Ziele der Kooperation

- **Ergänzung** des rechtswissenschaftlichen Studiums um eine **praktische Komponente** im Kontext einer sogenannten **Law Clinic**
- **Kostenlose Beratung** zur Unterstützung von Menschen, die sich rechtliche Beratung nicht leisten können innerhalb der Rechtsgebiete **Asylrecht, Startups** und **Verbraucherrecht**

KU Refugee Law Clinic - KU Startup Clinic - KU Consumer Law Clinic

- **Lernziele für Studierende**

- **umfassender Einblick** in das jeweilige Rechtsgebiet und **Vorbereitung** auf die spätere Beratung
- durch die **praktische Tätigkeit mit KlientInnen** und die Arbeit an realen Fällen...
 - ...sollen sich die Studierenden ihrer **Verantwortung in der Gesellschaft bewusst** werden.
 - ...**lernen**, wie sich das **Gesetz** auf das tägliche Leben von Menschen **auswirkt**.

KU Refugee Law Clinic - KU Startup Clinic - KU Consumer Law Clinic

- **Ergebnisse**

- **Refugee Law Clinic**

- Halten von Workshops bei Institutionen wie Café PROSA, der Initiative OPENmarx oder dem Verein Grenzenlos

- **Startup Clinic**

- direkte Beratung von jungen Unternehmen und Einblick in den Alltag der GründerInnen

- **Consumer Law Clinic**

- ~~Direkter Einblick in die Arbeit des Vereins für Konsumenteninformation~~



Service Learning als zentrales Element der Third Mission an der Universität Wien – bisherige

Commitment von (Vize)rektorat, Studienprogrammleitungen und Center for Teaching & Learning

- Identifikation von **bestehenden SL-Veranstaltungen** an der Uni Wien
- Große **Breite an Angeboten**
- Studierende und KooperationspartnerInnen nehmen **hohen Nutzen** wahr
- Basis für **gemeinsame Weiterentwicklung und Implementierung**
- Aufgrund des Aufwands auch **Bedarf an Unterstützung**



Ziel 4: Nachhaltige Verankerung



Konzipierung von Eckpunkten zur nachhaltigen Verankerung von SL in den Curricula

Geplantes Vorgehen:

- Workshop mit Leitenden von Service Learning Veranstaltungen (Erfolge, Herausforderungen, Unterstützungsbedarf, etc.)
- Diskussion der Workshop Befunde mit Rektorat
- Durchsicht der Curricula, wo SL-Veranstaltungen verankert werden können
- Informationsveranstaltungen, Unterstützungsangebote, Netzwerk von KooperationspartnerInnen etc. (in Kooperation mit dem Center for Teaching & Learning)
- Aufnahme von SL-Veranstaltungen in die Zielvereinbarungen mit den Studienprogrammleitungen, multiperspektivische Evaluation

Vielen Dank!

THIRD MISSION
DER UNIVERSITÄT WIEN

thirdmission.univie.ac.at

pool hinzufü

